

VALENTIN WINE

vin orange / vin naturel

Amphore noir 2020 Albert Mathier & Fils

CHF 49.90

statt CHF 64.00

- 75cl
- 13.5%
- Wallis
- Diolinoir
- AN 97157520

Vinifikation
Gärung im original georgischen Kvevris (= georgisch für Amphore), die in der Erde vergraben sind. 24 Monate Lagerung im Marani (Kvevri-Keller).

Degustationsnotiz Gaumen
dichter, gehaltvoller Auftakt, viel Druck und Mineralität, zeigt eine tolle Aromenfülle und Komplexität, feinkörnige Tannine und ein langer Abgang.

Passt zu
würzige Schmorgerichte, Spanferkel, caramellisierte Entenbrust.

Trinkreife
Jahrgang + 10 Jahre

Produzent
Die heute bekannte Familie Mathier ist im 14. Jahrhundert von Marseille her kommend ins Wallis nach Salgesch eingewandert. Gut 500 Jahre später wurde in der unterdessen weit verzweigten Familie Albert Mathier als zweites von neun Kindern geboren. In den 20er-Jahren, versuchte er der Rezession zu trotzen und bepflanzte verschiedene Hanglagen mit Reben. Damit setzte Mathier den Grundstein für die Weingeschichte der Mathiers und des Dorfes Salgesch als eine der bekanntesten Weindörfer der Schweiz. Albert Mathier & Söhne ist nun seit bald 100 Jahren ein Familienbetrieb. Fadri & Martin Mathier stehen in den Reben und im Keller, Peter Mathier betreut die Kundschaft und Amédée Mathier führt das Geschäft.



VALENTIN WINE

Amphore noir 2020 Albert Mathier & Fils

Region

Die grösste Rebfläche der Schweiz, von knapp 4800 Hektaren, befindet sich im Unterwallis und wird von über 20'000 Eigentümern zumeist im Nebenerwerb bewirtschaftet. Von Martigny bis Visp erstrecken sich die kleinen Rebparzellen an den steilen Berghängen bis hoch nach Visperterminen auf 1150 Meter über Meer, somit sind diese Parzellen die höchstgelegenen Weinberge Europas. Das Wetter ist kontinental geprägt; kalte Winter wechseln sich mit heissen, trockenen Sommern ab. Der Anteil an roten Rebsorten (61%) ist etwas höher als der Anteil an weissen Rebsorten (39%). Die wichtigsten sind Pinot Noir und Fendant (Chasselas), welche von einem schier unerschöpflichen Fundus an autochthonen und internationalen Rebsorten ergänzt werden.